



Presseinformation Nr. 06/2011

Pflegemaßnahmen im Wasserschutzgebiet Hameln-Süd

Hameln, 21. Januar 2011

Die Stadtwerke Hameln betreiben seit über 20 Jahren aktiven Grundwasserschutz, um langfristig die Versorgung der Hamelner Einwohner mit qualitativ gutem Trinkwasser sicherzustellen.

Das Wasserschutzgebiet Hameln-Süd ist landwirtschaftlich vielschichtig gegliedert und gehört zu den am besten untersuchten Wasserschutzgebieten Niedersachsens (vom NLWKN und den Stadtwerken selbst).

In der Hastenbecker Feldflur im Bereich Stuckenland und Eichholz wurde zur Sicherung der Trinkwasserqualität 1996 damit begonnen, die für den Grundwasserschutz vorrangig relevanten Flächen langfristig zu extensivieren. Im Bereich kooperativen Grundwasserschutz und Naturschutz arbeiten die Stadtwerke eng mit Geries Ingenieure zusammen, die auch das Konzept für die Anpflanzung entworfen haben:

Insgesamt wurden ca. 35 ha Ackerland in eine ökologische Bewirtschaftung überführt und auf rund 2,5 ha Feldgehölze angelegt mit vorgelagerten Grünlandstreifen. Die Heckenanpflanzungen haben in diesem Bereich eine Gesamtlänge von 2.700 m (incl. ca. 15 Durchlässen a 10 m Breite), die Heckenbreite beträgt ca. 10 – 12 m.

Gepflanzt wurden als Strauchpflanzen verschiedene Wildrosen, Hartriegel, Wildhasel, Wolliger Schneeball, Schwarzer Holunder. Als Bäume 2. und 3. Ordnung Hainbuche, Mehlbeere, Eberesche, Salweide, Speierling, Eibe. Als Bäume 1. Ordnung Feldahorn, Spitzahorn, Feldahorn, Esche, Traubeneiche, Stieleiche, Sommerlinde, Winterlinde und an den Durchfahrten Obstbäume.

Um die ökologische Funktion der Hecken langfristig zu entwickeln und zu erhalten, sind die Bestände abschnittsweise alle 8 bis 12 Jahre „auf den Stock“ zusetzen. Die Bäume übernehmen die Funktion von Überhältern und bleiben stehen.



Die Heckenpflege ist naturschutzfachlich notwendig, um auch angrenzende Saumstrukturen zu erhalten und die landwirtschaftliche Nutzfläche beizubehalten.

In einem ersten Abschnitt erfolgten bereits 2003/2004 Pflegearbeiten, durch den Pächter Herrn Frank-Garlich Hohlt im südlichen Bereich. Durch diese Maßnahmen wurde der gewünschte Aufbau der Hecken gefördert. Mit den großzügigen Randbereichen und in Kombination mit der ökologischen Bewirtschaftung können sich sehr hochwertige Biotope entwickeln.

Mit den jetzt durchgeführten Pflegearbeiten „auf den Stock setzen“ sollen für die restlichen Bereiche die gleichen Effekte erzielt werden.

Im nördlichen Bereich sind die Hecken artenarm; hier ist eine Weiterentwicklung durch Neuanpflanzungen geplant.

Die Anpflanzung und Pflege erfolgt in enger Zusammenarbeit auch mit dem Grünfläche- und Naturschutzamt der Stadt Hameln, unter Leitung von Herrn Bernd Mros, im Sinne des Landschaftsrahmenplan der Stadt und der darin festgelegten naturschutzfachlichen Zielsetzung der Durchgrünung der Landschaft bzw. des Erhalts und der Pflege von markanten Gehölzstrukturen.

vwtl. Natalie Schäfer
Tel. 05151 / 788-227
Fax 05151 / 788-123
E-Mail: schaefer@gws.de